



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Leopoldina - Vorlesung

Einen Naturforscher zum Sohn haben: Ernst Haeckels erste Karriereschritte im Spiegel der Familienkorrespondenz

Dr. Thomas Bach, Vortrag | Prof. Dr. Dr. Heinz Schott (Bonn) ML*, Moderation

Montag, 17. Februar 2014 | 18:00 Uhr

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Jägerberg 1
06108 Halle (Saale)

www.leopoldina.org

Einen Naturforscher zum Sohn haben: Ernst Haeckels erste Karriereschritte im Spiegel der Familienkorrespondenz

Die wissenschaftliche Karriere des Naturforschers Ernst Haeckels (1834-1919) vom Studenten der Medizin bis zum ordentlichen Professor der Zoologie ist bis heute ein klassischer Topos sämtlicher Biographien zu Haeckel. Für einzelne Details dieser Laufbahn greifen Haeckels Biographen dabei meist auf die Briefe zurück, die Haeckel zwischen 1852 und 1865 an seine Eltern geschrieben hat. Die Gegenbriefe der Eltern wurden dagegen kaum ausgewertet, und das obwohl Haeckels Vater Carl Gottlob über die ganze Zeit hinweg nicht nur regen Anteil an Haeckels Ausbildung und Werdegang nahm, sondern diesem auch in vielen Entscheidungen mit Rat und Tat zur Seite stand. Die im Rahmen der Ernst Haeckel-Briefedition erschlossenen 170 Briefe von Haeckels Vater erlauben jetzt neue Einblicke in eine anfangs ergebnisoffene und sich erst allmählich herauskristallisierende wissenschaftliche Karriere.

Dr. Thomas Bach

ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik (Ernst-Haeckel-Haus Jena) und Kustos des Ernst-Haeckel-Archivs. Zusammen mit Prof. Dr. Dr. Olaf Breidbach ML* leitet er das Projekt „Ernst Haeckel (1834-1919): Briefedition“.

Die 2013 begonnene Edition der Haeckel-Briefe ist ein von der Leopoldina getragenes Langzeitprojekt der Akademienunion. Sie erschließt einen der umfangreichsten und bedeutendsten Quellenbestände zur Geschichte der Biowissenschaften.

*Mitglied der Leopoldina